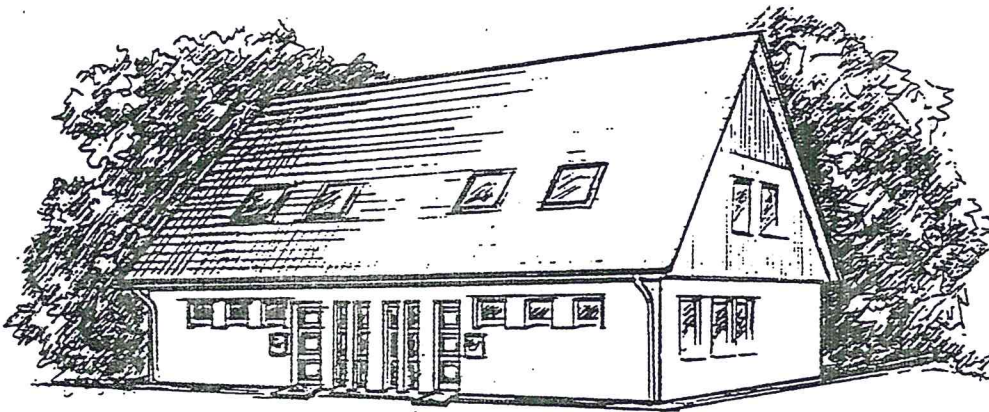


Wir erstellen im
Wohnpark Sommerfeld
Einfamilien- und Doppelhäuser



Doppelhaus MD 136

- * Niedrig-Energie-Wandaufbau mit einem K-Wert von 0,16
- * Festpreis-Garantie inkl. Grundstück und Erschließung
- * Auf Wunsch Eigenleistung möglich
- * Großzügiger Grundriß mit ca. 106 m² Wohnfläche
- * Bei Kremmen am Berliner Ring
- * Verkauf direkt vom Bauherrn

Doppelhaushälfte im Wohnpark Sommerfeld

Der kleine Ort Sommerfeld liegt zwischen Berlin und der Ruppiner Schweiz, am oberen Rhinluch. Sommerfeld ist umgeben von Natur- und Landschaftsschutzgebieten. Vor der Haustür sind nicht nur der Kremmer und der Beetzer See, sondern auch dichte Kiefern- und Mischwälder mit ausgewogenem Wildbestand. - Der Ortsname leitet sich übrigens von der früheren Bezeichnung "Sommerwelde" ab und läßt sich am besten übersetzen mit "das der Sonne zugewandte Dorf".

Durch die gute Verkehrsanbindung mit dem Autobahnanschluß Schwante/Kremmen sind Sie "ruck-zuck" mit dem PKW in Berlin; hier die Entfernungen:

- Berlin-Stadtgrenze	38 km
- Berlin-Flughafen Tegel	40 km
- Berlin-Kurfürstendamm	50 km
- Oranienburg	20 km
- Ruppiner Schweiz	20 km

Im Landkreis Oranienburg gelangte Sommerfeld zunehmend an Bedeutung, nicht nur durch den Standort der Helmuth-Ulrici-Klinik sondern auch durch die Schaffung des neuen Wohnparks, herrlich direkt am Waldrand gelegen.

In diesem Wohngebiet sollen bis 1995 auf 130 bereits erschlossenen Parzellen vornehmlich Einfamilienhäuser entstehen. Die Anbindung an das hochmoderne Mediemnetz ist bereits erfolgt. Für jedes Grundstück steht Telefon- und Satellitenanschluß bereit. Die Versorgung mit Erdgas sowie höchste Trinkwasserqualität und ökologische Abwasserentsorgung sind selbstverständlich. Der neue Kindergarten ist fast fertig. Die Sommerfelder Grundschule freut sich auf Ihren schulpflichtigen Nachwuchs. Weiterführende Schulen sind z. B. in Oranienburg oder Beetz.

Die Planung für die Erneuerung der kompletten Straßen ist abgeschlossen. Nach der Sommerpause 1994 werden die Arbeiten aufgenommen.

Direkt in der Ortsmitte entsteht bis Juni 1995 ein Wohn- und Geschäftshaus mit Bank- und Postfiliale, Apotheke, Supermarkt und Café. Direkt am Beetzner See soll auch für den kulinarischen Teil mit einem neuen 3-Sterne-Hotel gesorgt werden.

Freizeit und Erholung wird in Sommerfeld ganz groß geschrieben. Neben den gängigen Wassersportarten können Sie auf Wander- und Radwegen sich sportlich betätigen. Auch einige Reiterhöfe ergänzen noch das Angebot. Eine neue Tennisanlage ist im Bau. Und nur 15 Autominuten entfernt, liegt der Kalliner 18-Loch-Golfplatz.

Haustyp MD 136 Doppelhaus

Dieser Haustyp ist eine bis ins kleinste Detail durchdachte Konzeption, die Familien mit Kindern ausreichend Wohnraum bietet. Der moderne Grundriß wird selbst gehobenen Wohnansprüchen gerecht.

Die attraktive äußere Gestaltung ist ein Blickfang. Die nicht zeitgebundene Architektur gewährleistet hohe Wohnqualität, an der Sie lange Freude haben werden.

Der besondere Vorteil ergibt sich aus der planerischen Lösung im Terrassenbereich, die eine Wahrung der Privatsphäre in den Vordergrund stellt. Der Leitgedanke ist das familiengerechte Heim. Der großzügige Essbereich und das überdurchschnittlich geräumige Wohnzimmer sind hierfür Ausdruck.

Auf Wunsch kann das Haus durch Garagenanbau oder Vollunterkellerung Ihren besonderen Bedürfnissen angepaßt werden; ebenso durch gezielte Anpassung des Innenausbaus.

Die in den Planzeichnungen eingetragenen Einrichtungsgegenstände dienen lediglich zur Veranschaulichung und sind nicht im Leistungsumfang enthalten. Bei der Verwirklichung Ihrer Wünsche stehen wir Ihnen gerne mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung zur Verfügung. Wir betreuen unsere Kunde von der ersten Beratung bis zur schlüsselfertigen Übergabe zum Festtermin. Das gibt allen Beteiligten absolute Planungssicherheit und Sie haben einen Ansprechpartner mit Festpreis- und Qualitätsgarantie.

Allgemeine Beschreibung

Das SEK Bausystem basiert auf den jahrzehntelangen Erfahrungen schwedischer Hersteller für industriell vorgefertigte Häuser. Durch enge Kooperation mit Sjödalshus und Myresjöhus ist ein speziell für den deutschen Markt konzipiertes Programm entstanden, bei dem die Bedürfnisse der Kunden im Zentrum stehen.

Wir bieten Ihnen die preiswerteste Alternative bei der Schaffung qualitativ hochwertigen Wohnraums. Da in der heutigen Zeit unsere Umwelt im Mittelpunkt aller Überlegungen steht, verwenden wir nur Holz aus nordischen Gebieten und nicht aus Regenwäldern. Schweden hat durch gezielte Aufforstung ein jährliches Netto-Baumwachstum, so daß der Waldbestand auch bei einer Ausdehnung der Produktion von Häusern in Holzbauweise nicht verringert wird.

Im Verhältnis zu allen konventionell errichteten Häusern ist das Gewicht eines Holzhauses um ca. 85% geringer. Durch möglichen Verzicht auf geologische und statische Maßnahmen im Fundamentbereich resultiert eine wesentliche Kostenersparnis sowie die hohe Umweltverträglichkeit durch Ressourcenersparnis. Die Verwendung von Naturbaustoffen gewährleistet außerdem ein gesundes und behagliches Wohnklima. Holzkonstruktionen sind bisher unübertroffen, wenn es darum geht, die Eigenschaften der modernen Isolation optimal auszunutzen.

Durch die gute Isolierung entstehen keine Kältebrücken, keine Kondensation bzw. kalte Wände. Bei Leimholzkonstruktionen ist die Brandsicherheit im Vergleich zur üblichen Bauweise wesentlich erhöht. Unsere natürlich DIN klassifizierten Konstruktionen weisen hohe Werte für Brand- und Schallschutz auf.

Eine richtig ausgeführte Holzkonstruktion besitzt eine hohe Lebensdauer. Beweise hierfür findet man in allen historischen Stadtkernen. Belegt wird dies ebenfalls durch die steuerliche Gleichbehandlung von Häusern in Schwedenbauweise und konventioneller Bauweise.

Besonders in Schweden mit seinen rauen klimatischen Verhältnissen, wie hohe Luftfeuchtigkeit und extremen Temperaturschwankungen, hat sich die Holzbauweise aus den o. g. Gründen durchgesetzt. Begünstigt wurde dies auch durch den Mangel an Bodenschätzen. Schwedische Haushersteller sind die Pioniere industriell gefertigter Bausysteme mit einem hohen Entwicklungsgrad, der durch ständige Forschung aktualisiert wird. In Schweden gibt es Bausystemproduzenten mit 100jährigem Bestehen und dementsprechender Erfahrung.

Die Fertigungspräzision wird durch CIM (Computer Integrated Manufacturing) gewährleistet, so daß Fertigungstoleranzen auf ein Minimum reduziert sind.

Ein weiterer Vorteil der schwedischen Bauweise ist die Verwendung von heimischen Hölzern, die sehr langsam gewachsen sind und somit hohe Stabilität gewährleisten. Der hohe Harzgehalt bietet natürlichen Schutz, so daß eine aufwendige Behandlung mit gesundheitsschädlichen Holzschutzmitteln entfällt.

Die kurze Bauzeit bietet einen zusätzlichen finanziellen Vorteil, da Zwischen-finanzierungskosten nur in Form von Bauzeitzinsen für ca. drei Monate anfallen. Dies ist sowohl für Investoren, Bauträger und Privatpersonen interessant. Die kurzfristige Realisierung von Projekten ist ein Vorteil, da sich die Kundenbedürfnisse immer schneller ändern und somit eine bessere Anpassungsfähigkeit auf Marktgegebenheiten erzielt wird.

Liefer- und Leistungsbeschreibung

1. Rohbau

Außenwände:

ca. 36 cm dicke Thermo-Außenwand

Aufbau von Außen nach Innen:

- zweilagiger Kalk-Zement-Putz auf Putzträgergewebe
- 35 mm HWL-Platte
- Massivholzlattung mit Hinterlüftung
- 13 mm bituminierte Faserplatte
- 240 mm massive Holzriegelkonstruktion in A-Qualität, mit mineralischer Vollwärmedämmung
- Dampfsperre
- 12 mm Holzwerkstoffplatte
- 13 mm Gipskartonplatte

Wärmedämmwert: 0,16 W/qm K
Feuerbeständigkeit: F30B

Innenwände:

Tragende Innenwände:

Lieferung erfolgt in Grobelementen mit eingelegter ELT-Leerinstallation durch den Bauherrn.

Aufbau:

- Senkrechte Massivholz-Riegelkonstruktion
- Isolierung Steinwolle
- Beidseitig 13 mm Holzwerkstoffplatte und 9,5 mm Gipskartonplatte

Fußbodenaufbau

EFH (Erste Fußbodenhöhe):

Schwimmender Estrich gem. DIN 18353 mit Wärme- und Trittschalldämmung

Geschoßdecken:

Vorgefertigte Elemente mit Aufbau von oben nach unten:

- Bodenbelag
- 22 mm Spanplatte V20
- 220 mm Holzbalken Achsabstand 400 mm
- 95 mm Mineralwolle als Wärme- und Schalldämmung zwischen den Deckenbalken. Die Elemente werden im Randbereich zur Außenwand voll isoliert (220 mm)
- 9,5 mm Gipskartonplatte auf Unterkonstruktion

Die Decke über dem Erdgeschoß erhält eine Dampfdiffusionssperre zwischen den Deckenbalken.

Dachkonstruktion:

Massivholzkonstruktion nach Statik. Satteldach.

Dachneigung 45 °. Dacheindeckung mit Betonfalzpfannen o. ä. auf Lattung und Unterspannbahn.

Geschoßtreppen:

Holztreppe mit Trittstufen in Vollholz, keine Setzstufen, Abdeckungsscheiben aus furnierter Spanplatte. Ausführung: Kiefer lackiert. Geländer, Stiele sowie Querriegel vorgefertigt mit verzinkten Schrauben. Handlauf vorgefertigt. Ausführung: Kiefer lackiert.

Fenster und Außentüren:

Fenster:

Verbundfenster mit Isolierverglasung, innen weisslackiertes Kiefernholz, außen Aluminium.

Einhebel-Dreh-/Kippbeschläge

Dachflächenfenster:

System Velux

Hauseingangstür:
Isolierte Haustür, Farbe weis mit Iso-
Seitenverglasung.

2. Innenausbau

Innentüren:

Weißlackierte Rahmentüren mit Zarge
einschließlich Beschläge. Glasausschnitte
gegen Aufpreis.

Fußbodenaufbau:

Auf Holzbalken verlegte 22 mm Spanplatte
V20. Bodenbelag gem. Bemusterung nach
Wahl.

Sanitärinstallation:

Alle Leitungsrohre für Kalt- und Warmwasser
werden in Kupferrohr, die
Entwässerungsrohre in Kunststoff ausgeführt.

Sanitäre Einrichtungsgegenstände Keramag
oder gleichwertiges.
Farbe: Standard. Änderungswünsche gegen
Aufpreis.

Heizung:

Thermostatisch gesteuerte Gastherme mit
automatischer Zündung, stetig geregelter
Leistung und Allgas-Brenner. Voll gesichert
über Steuergerät mit Ionisationsüberwachung
und Magnetventilen. Gerät für Wandmontage.
Modell Junkers oder gleichwertig.

Elektroinstallation:

Sämtliche Arbeiten werden nach VDE-
Vorschriften und den technischen
Anschlußbedingungen des zuständigen
Elektrizitätswerkes ausgeführt.

Die Standardausführung beinhaltet:

- Zähler- und Verteilerschrank
- Großzügige Ausstattung mit Schaltern und
Schuko-Steckdosen
- Wand- und Deckenauslässe in allen
Räumen ohne Beleuchtungskörper
- Antennensteckdose mit Kabel bis in den
Dachraum
- Auslässe für Terrassenbeleuchtung,
Klingelanlage und Telefonleerrohr.
- Steckdosen für Waschmaschine,
Geschirrspüler, Elektroherd,
Dunstabzugshaube und Kühlschrank mit
separater Zuleitung.

Bodenbeläge:

Teppichboden nach Muster. Material
Händlerlistenpreis DM/QM 30,— incl. MwSt.
PVC-Belag nach Muster.
Bodenfliesen nach Muster. Material
Händlerlistenpreis DM/QM 30,— incl. MwSt.

Wandfliesen:

Keramische Fliesen nach Muster.
Badezimmer und Gäste-WC: türhoch gefliest.
Küche: 4,00 lfd. Meter x 60 cm.
Fliesenpreise wie vor.

Maler- und Tapezierarbeiten:

Alle Wohnräume und Gäste-WC werden
einschließlich der Decken mit Rohfaser
tapeziert und weißgestrichen.

3. Keller (optional)

Feuchtigkeitsisolierung und Gründung

Unter der Stahlbetonplatte wird eine kapilarbrechende Kiesschicht nach DIN 18195 eingebracht. Die tragende Bodenplatte wird durch eine PE-Folie von der Kiesschicht getrennt und aus Stahlbeton (gemäß Statik) hergestellt. Die Kelleraußenwände werden gemäß DIN 18195 abgedichtet. und mit einer Wärmedämmung versehen. Fundamente werden aus verzinktem Bandstahl nach VDE-Vorschrift mit entsprechenden Anschlußfahnen.

Außen- und Innenmauerwerk

- Kelleraußenwände d=36,5 cm, KSL-R 12 DF
Drainporplatte d=5 cm
- Kellertrennwand d=24,0 cm, KSL-R 10 DF
Styrodurdämmung d=4 cm
- Tragende Innenwände d= 24,0 cm,
KSL-R 10 DF
- Nichttragende Innenwände d=8,0 cm,
KSL-R 8 DF
- Horizontale und vertikale Abdichtung nach
DIN aus Bitumenpappe DP 500

Kellerdecke

Die Decken über dem Kellergeschoß werden aus Stahlbeton mit Filigrandecken und Ortbeton gemäß Statik ausgeführt

Kellertreppe

Treppe und Treppenpodest aus Fertigteilbeton, Rohrstuhlhandlauf

Kellerinnenwände

Die Kellerinnenwände werden in Sichtmauerwerk, weiß gestrichen, ausgeführt.

Kellerfenster

Hobbyraum: 2 Dreh-Kipp-Fenster, 1-flügelig, 2-fach-isolierverglast

Hausanschlußraum:

1 Kippfenster, 1-fach-isolierverglast

Abstellraum:

1 Kippfenster, 1-fach-isolierverglast

Fußboden

Zementestrich mit Wärmedämmung (nach DIN).

Elektro

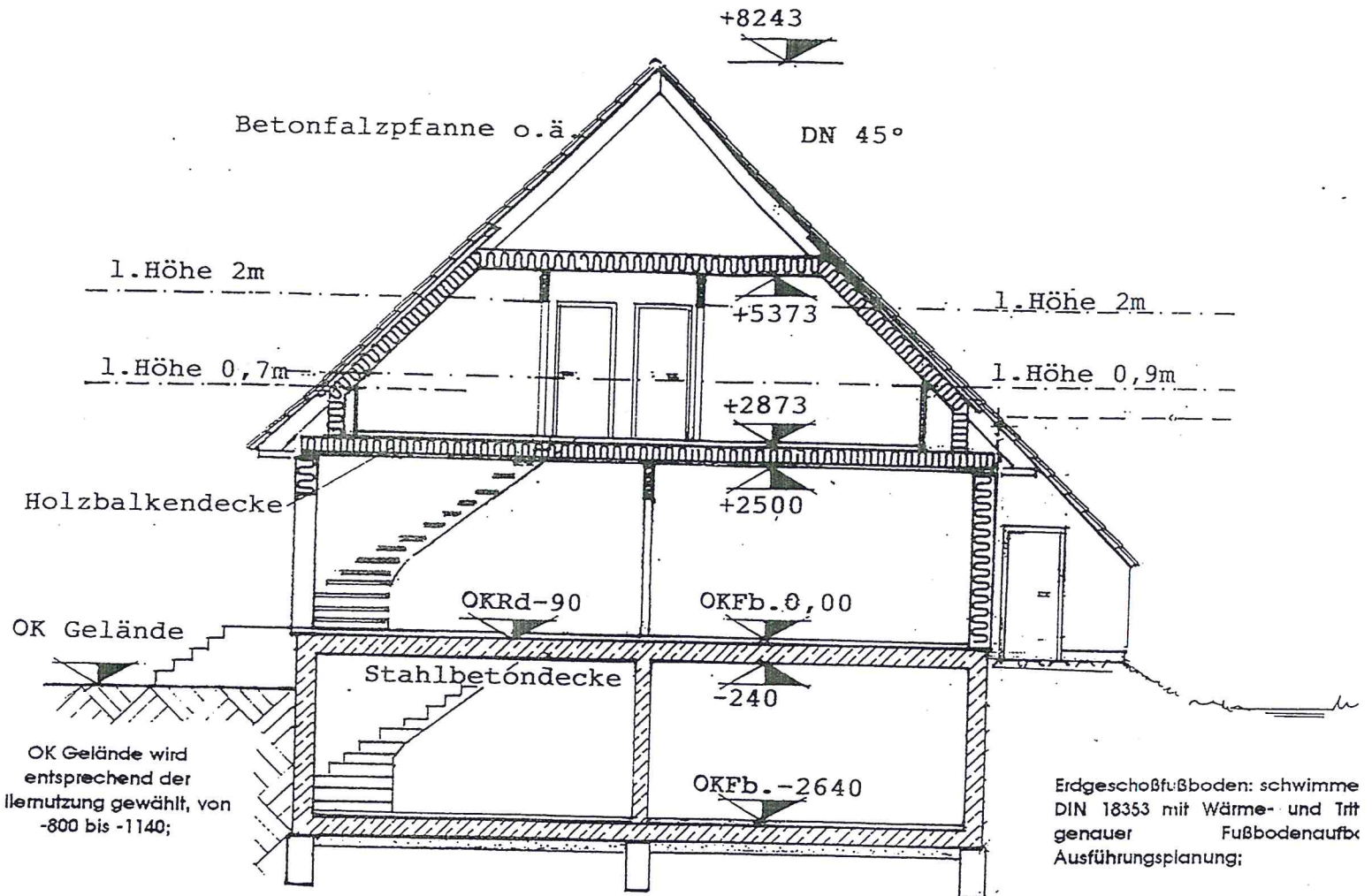
Jeder Raum erhält einen Deckenanschluß sowie 1 Ein-/Aus-Schalter mit Steckdose.

4. Schlußbemerkung

Änderungen, die sich durch Behördenauflagen ergeben, technische Notwendigkeiten und dergleichen mehr bleiben vorbehalten.

Ebenso Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen oder keine Qualitätsminderung darstellen, bleiben vorbehalten.

Die in den Plänen eingezeichneten Einrichtungsgegenstände dienen lediglich als Vorschlag und sind im Leistungsumfang nicht enthalten.



Die Konstruktion des Kellerfußbodens ist entsprechend der Nutzung auszuführen, bei Nutzung als Aufenthaltsraum ist eine ausreichende Wärmedämmung und eine Dichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit gem. DIN 18195 vorzusehen, genauer Fußbodenaufbau gem. Ausführungsplanung; (bei Verlegung der Wärmedämmschicht unter der Feuchtigkeitsdichtung dürfen nur Dämmstoffe verwendet werden, die kein Wasser aufnehmen)

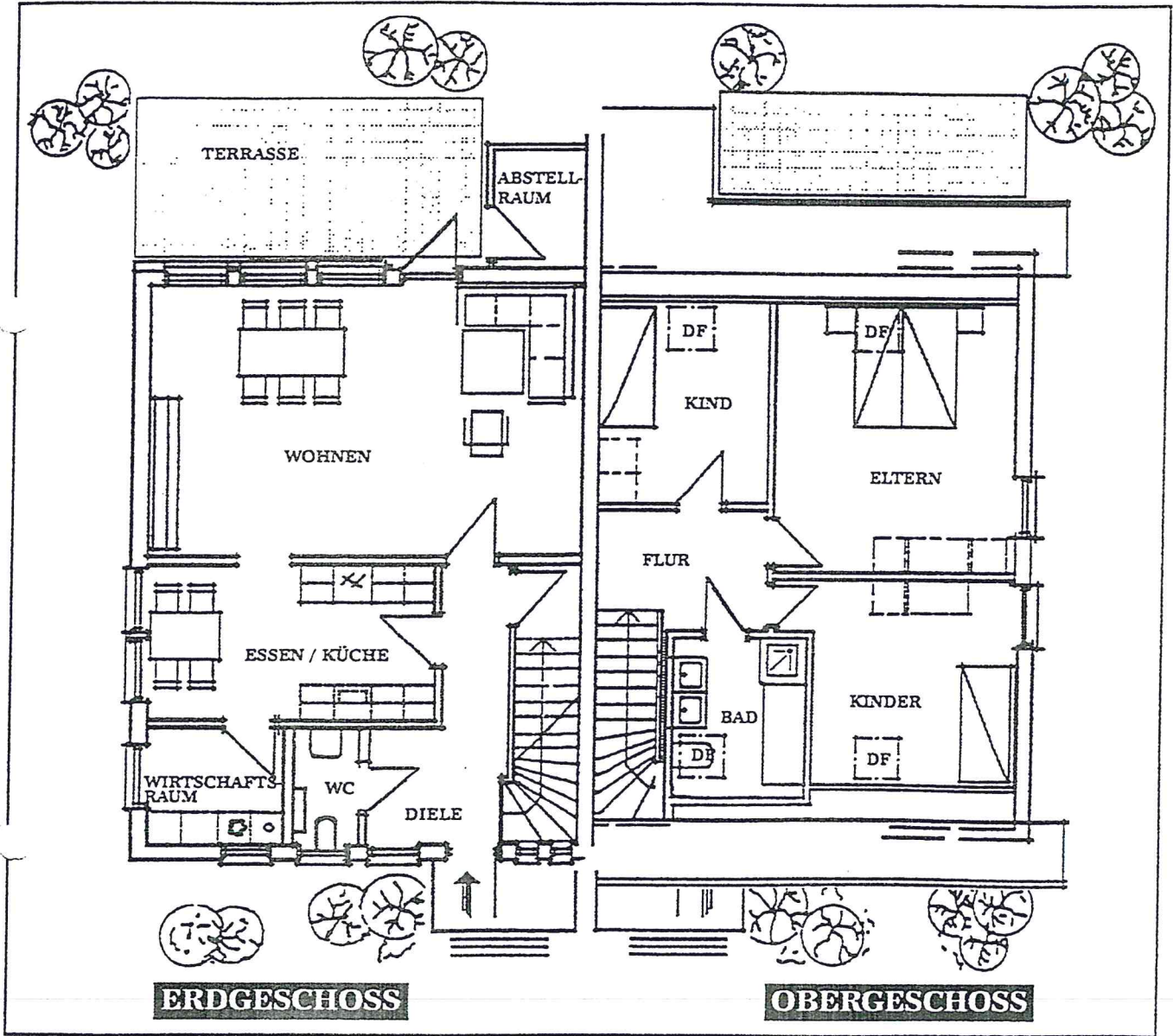
tragende Konstruktion der Kellerwände, Kellerdecke sowie Bodenplatte und Fundamente gem. statischen Angaben ausführen;

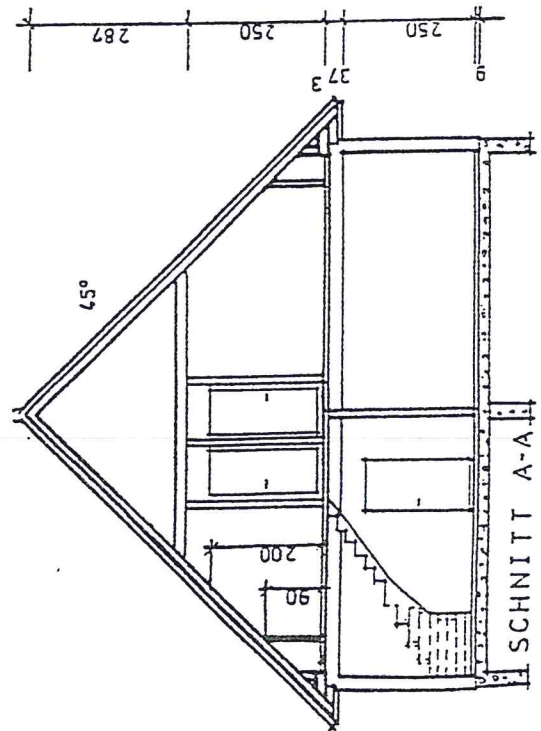
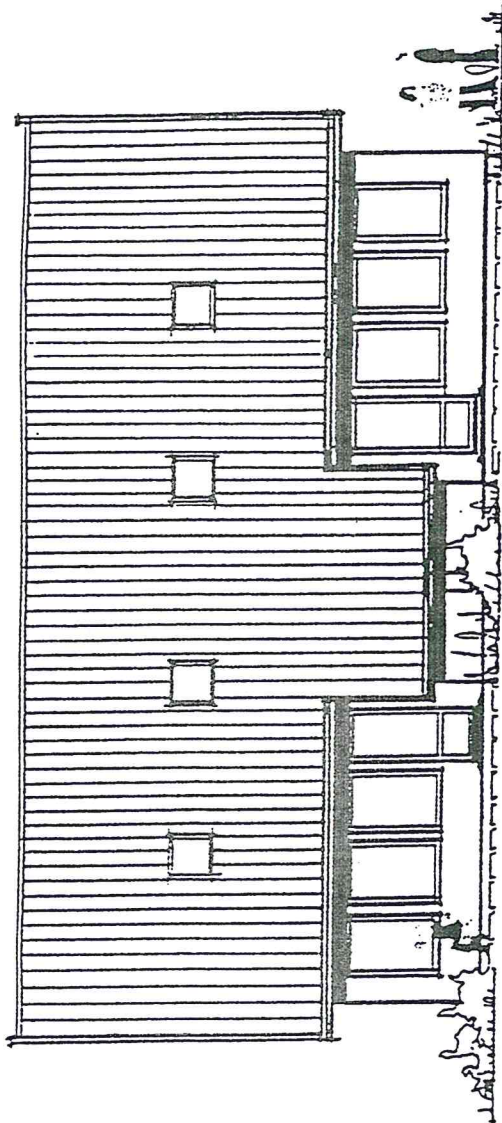
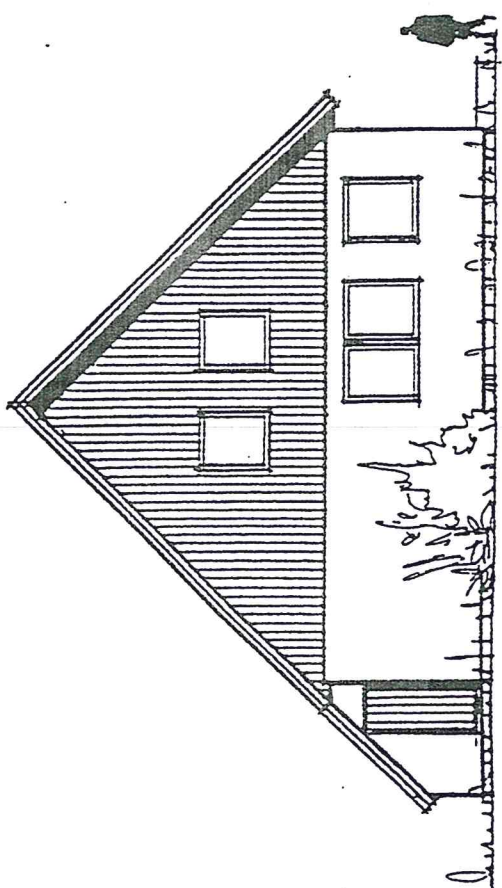
Kellerwände und Bodenplatte sind gem. DIN 18195 gegen eindringende und aufsteigende Feuchtigkeit zu schützen!

Der Baugrund ist auf Grund- bzw. Schichtenwasser zu untersuchen und die Kellerwand- bzw. Bodenplattendichtung ist entsprechend auszuführen!

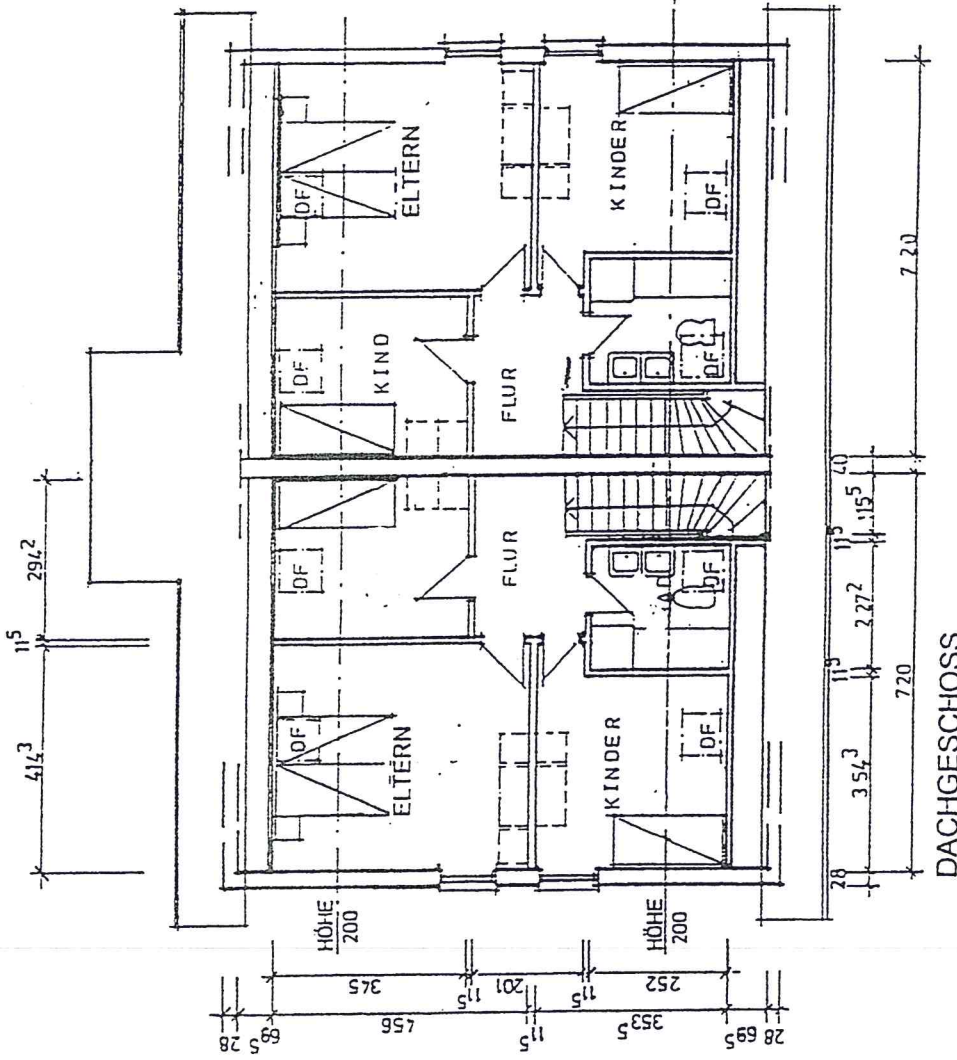
Die Konstruktion der Kellerwände ist entsprechend der Nutzung auszuführen, bei Nutzung von Kellerräumen als Aufenthaltsraum ist eine ausreichende Wärmedämmung vorzusehen. (bei Anordnung auf der Kellerwandaußenseite dürfen nur Dämmstoffe verwendet werden, die kein Wasser aufnehmen - Perimeterdämmung-)

sämtliche Detail- und Anschlußpunkte des vorgefertigten Wohnhauses gem. Ausführungsplanung der Firma Myresjöhus ausführen!





DEZ	NR	REVIDIERUNG	SIGN.	DATUM
Myresjöhus HYRESJÖGRUPPEN 574 05 VETLANDA TEL. 0303-86000 FAX 0303-81440 BEZ. <i>Anna Sulin</i> GERM. AUFTRAG NR.			PETCOS Liegenschaftsverwaltungs- und Dienstleistungs GmbH Arndtstraße 15 01099 Dresden	
MAUSTYP			ZEICHN. NR.	
0 / 07 17			MASSSTAB	



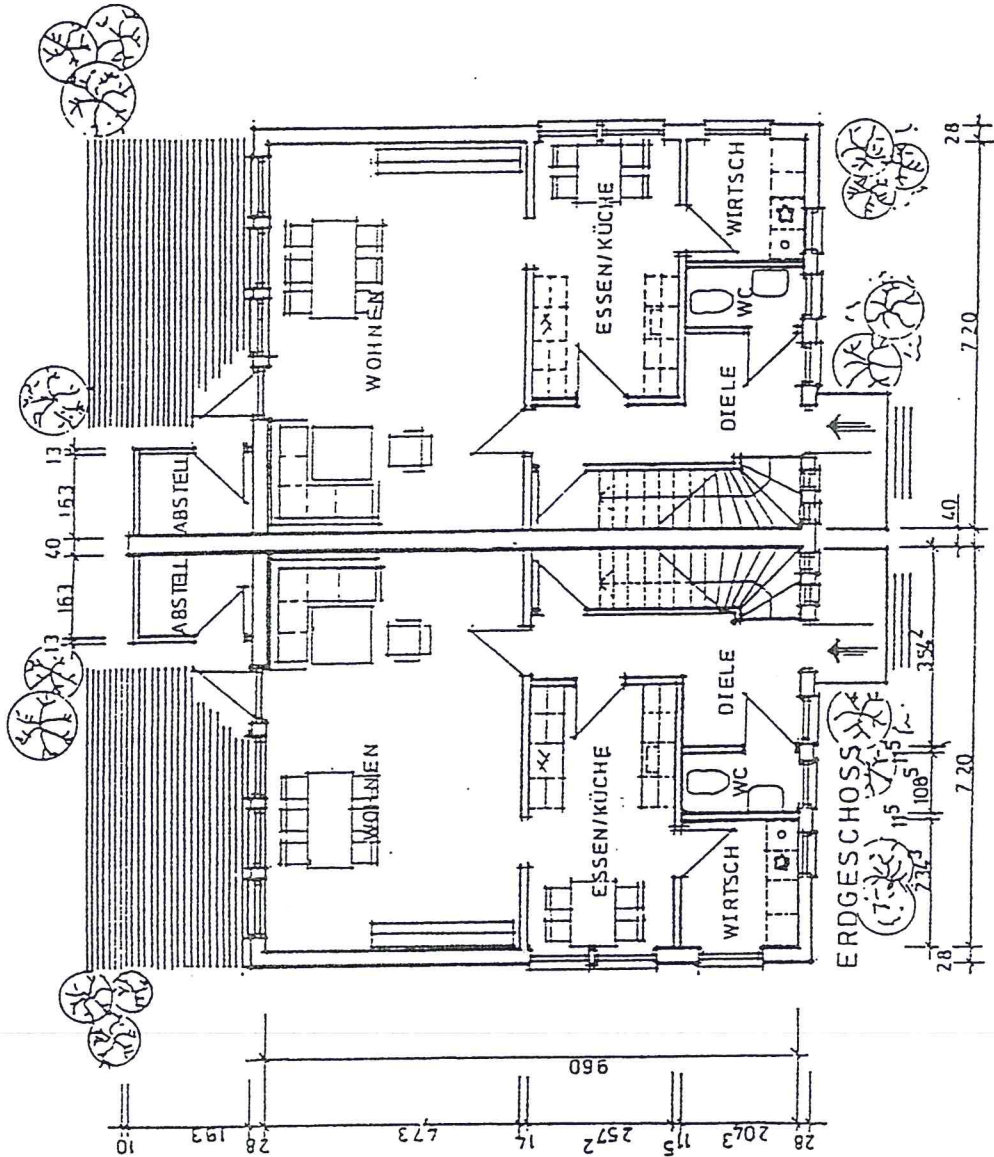
DACHGESCHOSS

REV.	STIG.	94.04.29	DATE
BEZ.	NR.	REVIDIERUNG	
INDUSTY		ZEICHN	MASSSTAB

Myresjöhus MYRESJÖGRUPPEN

574 05 VETLANDA
 TEL 0303-96000 FAX 0303-91440
 BEZ. *Nelma Kadi* AUFTRAG NR. 94.03.17

PETCOS
 Liegenschaftsverwaltungs-
 und Dienstleistungs GmbH
 Arndtstraße 15
 01099 Dresden

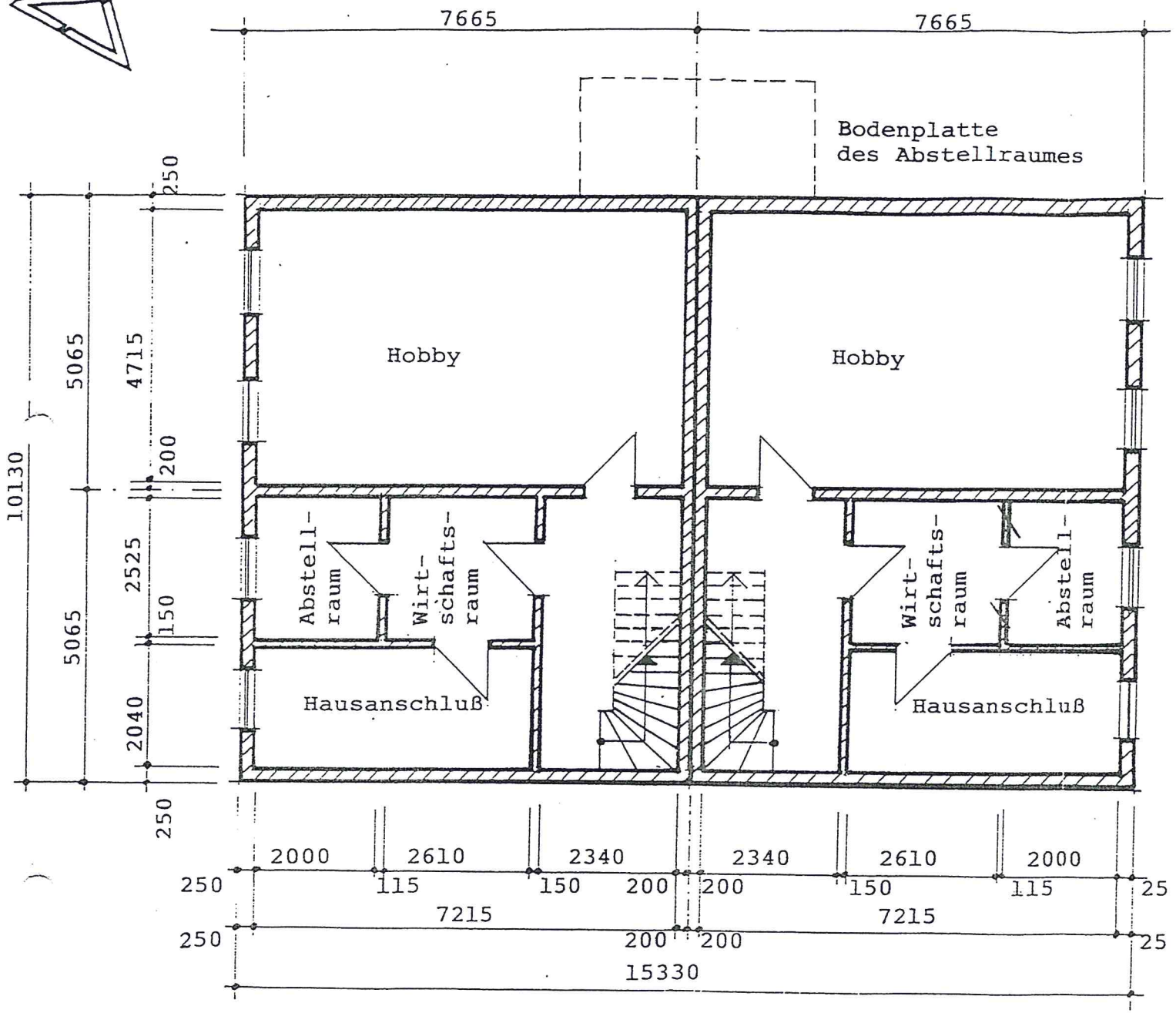
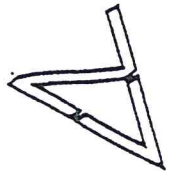


REV. 94.03.17	SIGN.	DATE
BEZ. NR	REVIDIERUNG	
PETCOS Liegenchaftsverwaltungs- und Dienstleistungs GmbH Arndtstraße 15 01099 Dresden		
HAUSTYP	ZEICH NR	MASSSTAB

Myresjöhns // MYRESJÖHNSGRUPPEN

574 05 VETLUNDA
TEL 0303-96000 FAX 0303-91440
BEZ. *Stump/Dallin* GEFR. AUFTRAG NR

94.03.17



Hinweis:
ZWISCHENWAND Wirtschaftsraum/Abstellraum entfällt!

unterkellertes Doppelhaus**Wohnfläche** (nach §§ 42 bis 44 der zweiten Berechnungsverordnung).**Erdgeschoß:**

Wohnen	7,20 x 4,727	=	34,03 qm
Küche / Essen	4,74 x 2,567	=	12,17 qm
Küchenwirtschaftsraum*	2,04 x 2,34	=	4,77 qm
Diele	2,33 x 2,04 + 2,687 x 1,13	=	7,79 qm
WC	1,08 x 2,04	=	2,20 qm
<u>Wohnfläche</u>			<u>= 60,96 qm</u>

außerhalb der Wohnfläche:

Terrasse (ungedeckt)	5,8 x 2,0	=	11,60 qm
Abstellraum 1 (Anbau)	0,5 x 1,63 x 0,5 + 1,43 x 1,63	=	2,74 qm

* wird als Wohnfläche betrachtet, da mehrere Nutzungen in den Raum integriert sind Lagerraum für Küche, Hausanschlußraum u.a.

Dachgeschoß:

Eltern	0,5(1,0 x 4,14) + 3,245 x 4,14	=	15,50 qm
Kinder	0,5(1,0 x 3,54) + 2,445 x 3,54 + 0,6 x 1,08	=	11,07 qm
Kind	0,5(1,0 x 2,94) + 2,045 x 2,94	=	7,48 qm
Flur	2,28 x 1,8 + 1,14 x 1,8	=	6,16 qm
Bad	0,5(1,0 x 2,28) + 1,245 x 2,28	=	<u>3,98 qm</u>

Wohnfläche = **44,19 qm**

Wohnfläche (II.BV) = **105,15 qm**

Berechnung der Grundflächen nach DIN 277:

Brutto-Grundfläche (BGF):

Doppelhaus I (Haushälfte 3 und Haushälfte 4)

(die Ermittelten Werte gelten jeweils für eine Haushälfte)

1. Erdgeschoß:

1.1. Bereich a: *

$$10,32 \times 7,76 + 1,96 \times 2,03 = 84,06 \text{ qm}$$

1.2. Bereich b: *

$$\text{nicht vorhanden} = 0,00$$

1.3. Bereich c: *

inf. Terasse:

$$5,8 \times 2,0 = 11,6 \text{ qm}$$

$$\text{BGF}_{EG} = 95,66 \text{ qm}$$

2.0. Dachgeschoß

2.1. Bereich a:

$$9,52 \times 7,76 = 73,88 \text{ qm}$$

2.2. Bereich b:

$$\text{nicht vorhanden} = 0,00 \text{ qm}$$

2.3. Bereich c:

$$\text{nicht vorhanden} = 0,00 \text{ qm}$$

$$\text{BGF}_{DG} = 73,88 \text{ qm}$$

3. Kellergeschoß

3.1. Bereich a:

$$7,665 \times 10,13 = 77,65 \text{ qm}$$

3.2. Bereich b:

$$\text{nicht vorhanden} = 0,00 \text{ qm}$$

3.3. Bereich c:
nicht vorhanden

$$\frac{\quad}{\quad} = 0,00 \text{ qm}$$

$$\text{BGF}_{\text{DG}} = 77,65 \text{ qm}$$

$$\underline{\text{BGF}_{\text{Haushälfte}} = 247,14 \text{ qm}}$$

Netto-Grundfläche (NGF):**Doppelhaus I** (Haushälfte 1 und Haushälfte 2)

(die Ermittelten Werte gelten jeweils für eine Haushälfte)

Erdgeschoß:**1. Hauptnutzfläche 1 (HNF)**

(Wohnen und Aufenthalt nach DIN 277 Teil 2 Tab. 2 Nr. 1.1)

Wohnen:	4,727 x 7,2	=	34,03 qm
Kochen/Essen:	2,567 x 4,74	=	12,17 qm
Terasse (Bereich c):	5,8 x 2,0	=	<u>11,60 qm</u>
		HNF	= 57,8 qm

2. Nebennutzfläche (NNF)

(sonstige Nutzung nach DIN 277 Teil 2 Tab. 2 Nr.7.1 und 7.3)

Gäste-WC:	1,08 x 2,04	=	2,20 qm
Abstellraum 1 (Anbau)			
a. unter 1,5m lichte Raumhöhe:			
	0,5 x 1,63	=	0,82 qm
b. von 1,5m und mehr lichte Raumhöhe:			
	1,43 x 1,63	=	<u>2,33 qm</u>
		=	3,15 qm
Wirtschaftsraum	2,04 x 2,34	=	4,77 qm
		NNF	= 10,12qm

3. Verkehrsfläche

(Verkehrerschließung und -sicherung DIN 277 Teil 2 Nr. 9.1.)

Diele	2,33 x 2,04 + 2,687 x 1,13	=	7,79 qm
Treppenlauf	1,29 x 4,727	=	<u>5,71 qm</u>
		VF	= 13,5qm
		<u>NGF_{EG}</u>	= <u>81,42 qm</u>

Dachgeschoß:**1. Hauptnutzfläche 1 (HNF)**

(Wohnen und Aufenthalt nach DIN 277 Teil 2 Tab. 2 Nr. 1.1)

Schlafen:

a. unter 1,5m lichte Raumhöhe:

$$4,14 \times 0,6 = 2,48 \text{ qm}$$

b. von 1,5m und mehr lichte Raumhöhe:

$$4,14 \times 3,745 = \underline{15,50 \text{ qm}}$$

$$= 17,98 \text{ qm}$$

Kinder:

a. unter 1,5m lichte Raumhöhe:

$$3,54 \times 0,6 = 2,12 \text{ qm}$$

b. von 1,5m und mehr lichte Raumhöhe:

$$3,54 \times 2,945 = \underline{10,43 \text{ qm}}$$

$$= 12,55 \text{ qm}$$

Kind:

a. unter 1,5m lichte Raumhöhe:

$$2,94 \times 0,6 = 1,76 \text{ qm}$$

b. von 1,5m und mehr lichte Raumhöhe:

$$2,94 \times 2,545 = \underline{7,48 \text{ qm}}$$

$$= 9,24 \text{ qm}$$

$$\text{HNF} = 39,77 \text{ qm}$$

2. Nebennutzfläche (NNF)

(sonstige Nutzung nach DIN 277 Teil 2 Tab. 2 Nr.7.1 und 7.3)

Bad

a. unter 1,5m lichte Raumhöhe:

$$2,28 \times 0,8 = 1,82 \text{ qm}$$

b. von 1,5m und mehr lichte Raumhöhe:

$$2,28 \times 1,745 = \underline{3,98 \text{ qm}}$$

$$= 5,80 \text{ qm}$$

$$\text{NNF} = 5,80 \text{ qm}$$

3. Verkehrsfläche (VF):

(Verkehrerschließung und -sicherung DIN 277 Teil 2 Nr. 9.1.)

$$\text{Flur} \quad 2,28 \times 1,8 + 1,14 \times 1,8 \quad = \underline{6,16 \text{ qm}}$$

$$\text{VF} \quad = \quad 6,16 \text{ qm}$$

$$\underline{\text{NGF DG}} \quad = \quad \underline{51,73 \text{ qm}}$$

Kellergeschoß:**1. Nebennutzfläche (NNF)**

(sonstige Nutzung nach DIN 277 Teil 2 Tab. 2 Nr.7.1 und 7.3)

Hobby	7,215 x 4,715	=	34,02 qm
Abstellraum	2,525 x 2,0	=	5,05 qm
Wirtschaftsraum	2,61 x 2,525	=	<u>6,59 qm</u>
	NNF	=	45,66 qm

2. Funktionsfläche (FF):

(sonstige betriebstechn. Anlagen DIN 277 Teil 2 Tab. 2 Nr. 8.9.)

Hausanschlußraum	4,725 x 2,04	=	<u>9,64 qm</u>
	FF	=	9,64 qm

3. Verkehrsfläche (VF):

(Verkehrerschließung und -sicherung DIN 277 Teil 2 Nr. 9.1.)

Treppe mit Flur	2,34 x 4,715	=	11,03 qm
	VF	=	11,03 qm
	<u>NGFK</u>	=	<u>66,33 qm</u>

$$\underline{\underline{\mathbf{NGF_{Haushälfte} = 193,77 \text{ qm}}}}$$

24. 11. 94

Dietrich-Holler



Zusammenstellung der Grundflächen nach DIN 277
 Doppelhaus II unterkellert
 Haushälfte 3 entspricht der Haushälfte 4

Hinweis auf Einzelberechnung S.	Flächenart (gem. DIN 277)	Bereich a *1 qm	Bereich b *2 qm	Bereich c *3 qm	Bereich a+b+c qm
Erdgeschoß:					
S.10	HNF = Hauptnutzfläche	46,2	0	11,6	57,8
S.10	NNF = Nebennutzfläche	10,12	0	0	10,12
	FF = Funktionsfläche	0	0	0	0
S.10	VF = Verkehrsfläche	13,5	0	0	13,5
HNF+NNF+ FF+VF=	NGF = Netto-Grundfläche	69,82	0	11,6	81,42
	KGF = Konstruktionsfläche	14,24	0	0	14,24
S.8	BGF = Brutto-Grundfläche	84,06	0	11,6	95,66
Dachgeschoß:					
S.11	HNF = Hauptnutzfläche	39,77	0	0	39,77
S.11	NNF = Nebennutzfläche	5,8	0	0	5,8
	FF = Funktionsfläche	0	0	0	0
S.12	VF = Verkehrsfläche	6,16	0	0	6,16
HNF+NNF+ FF+VF=	NGF = Netto-Grundfläche	51,73	0	0	51,73
	KGF = Konstruktionsfläche	22,15	0	0	22,15
S.8	BGF = Brutto-Grundfläche	73,88	0	0	73,88

Kellergeschoß					
S.13	HNF = Hauptnutzfläche	0	0	0	0
S.13	NNF = Nebennutzfläche	45,66	0	0	45,66
S.13	FF = Funktionsfläche	9,64	0	0	9,64
S.13	VF = Verkehrsfläche	11,03	0	0	11,03
HNF+NNF+ FF+VF=	NGF = Netto-Grundfläche	66,33	0	0	66,33
	KGF = Konstruktionsfläche	11,32	0	0	11,32
S.9	BGF = Brutto-Grundfläche	77,65	0	0	77,65

- *1 überdeckt und allseitig in voller Höhe umschlossen
- *2 überdeckt jedoch nicht allseitig in voller Höhe umschlossen
- *3 nicht überdeckt

24. 11. 94 Dichtig-Hells



